



MIEDERER BLATTL

INFORMATIONENZEITUNG DER GEMEINDE MIEDERS

AUSGABE NOVEMBER 2020

mit Müllkalender 2021
zum Herausnehmen

GEMEINDE



GRIESBACHDAMM

Sanierungsmaßnahmen
abgeschlossen Seite 4

DORFGESCHEHEN



FREIWILLIGEN-KOORDINATION

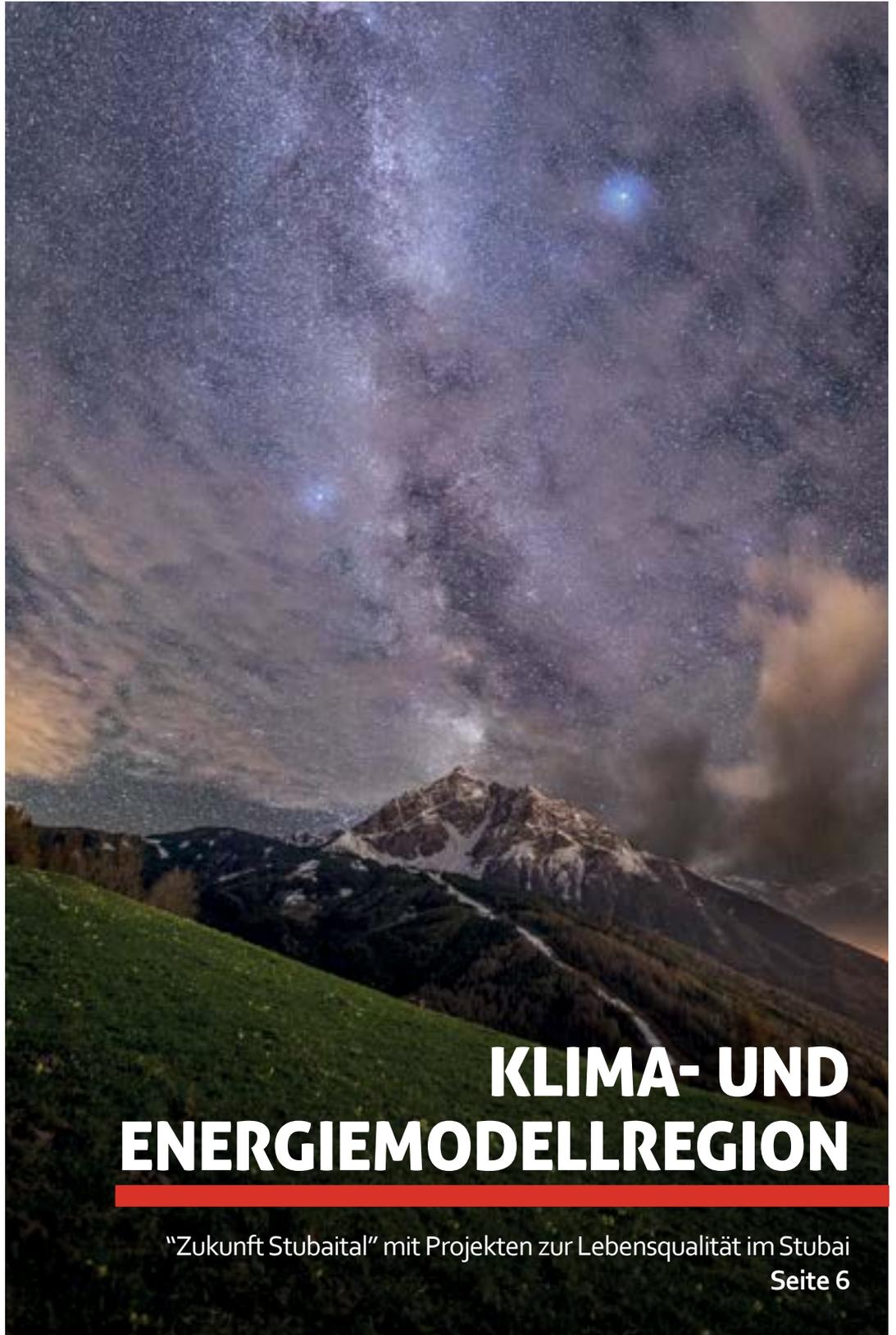
Jetzt neu im Stubai Seite 24

VEREINE



60PLUS

Ein aktiver Sommer
Seite 28



KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION

„Zukunft Stubaital“ mit Projekten zur Lebensqualität im Stubai
Seite 6

INHALT

MIEDERER BLATTL NOVEMBER 2020

MIEDERER BLATTL 3



Foto: Gemeinde Mieders

» s. 9



Foto: Kindergarten Mieders

» s.18



Foto: FC Stubai

» s.27

3 Vorwort

LEBENSRAUM MIEDERS

- 4 Sanierungsmaßnahmen Griesbach
- 5 Kunstprojekt Serleskirchl
- 6 Klima- und Energiemodellregion
- 7 Glyphosatfreie Gemeinde
- 7 Breitbandausbau
- 8 Abwasserverband
- 9 Ausbau LED-Beleuchtung
- 10 Aktuelles aus dem Dorf
- 13 Schriftzug Volksschule
- 14 Kunstgalerie "ladengalerie lightsinn"

FAMILIENFREUNDLICHE GEMEINDE

- 15 Kinderkrippe Mieders
- 16 Neue Mittagsbetreuung
- 16 AREA 6142
- 17 Hort Mieders
- 18 Kindergarten Mieders
- 19 Kids Aktiv
- 22 Pedibus Mieders

AKTIVES MIEDERS

- 22 FF Mieders
- 23 30 Jahre Lions-Club
- 24 Freiwilligenkoordination Stubaital
- 26 Musikkapelle Mieders
- 27 FC Stubai
- 28 60Plus

AUS DEM GEMEINDEAMT

- 30 Neuer Finanzverwalter Armin Pernsteiner
- 30 Communalaudit
- 31 Aus dem Standesamt

IMPRESSUM

Erscheint als Informations- und Nachrichtenzeitschrift der Gemeinde Mieders

HERAUSGEBER & REDAKTION:

Gemeinde Mieders
Dorfstraße 19, 6142 Mieders

SATZ & DRUCK

Bergwerk Web & Multimedia OG
www.bergwerk.co

NÄCHSTE AUSGABE

KW 16/2021

REDAKTIONSSCHLUSS

Donnerstag, 01.04.2021

KONTAKT, INHALT

redaktion@mieders.net

LIEBE MIEDERERINNEN, LIEBE MIEDERER!



Foto: www.fotoruth.at

2021 liegt schon greifbar nahe. Wir alle hoffen, dass im neuen Jahr wieder sicher wird, was unsicher ist. Und, dass wir die vier Jahreszeiten so gestalten können, wie wir es möchten.

Ich wünsche uns allen Optimismus und Zuversicht. Das Zusammenhalten ist gerade jetzt mehr denn je wichtig.

Sind wir selbst der Nachbar, den wir uns wünschen.

Eines bleibt trotz der angespannten Situation unverändert: Beständiges und Neues gehen stets nebeneinander her. Nur so kann sich das Leben weiterentwickeln.

Seit über 90 Jahren beweist Mieders bei seinem „Badl“ Beständigkeit: Auch heuer erlebten wieder viele BesucherInnen den Charme des Schwimmbads, das so ganz ohne Spektakel auskommt. Viele nutzten auch die Serleslifte für sommerliche Ausflüge. Wir dürfen uns glücklich schätzen, unser Miederer Badl und unseren Miederer Berg zu haben.

Weil wir gerade beim Thema Wasser sind: Die Trinkwasserqualität in Mieders ist einwandfrei und wird laufend überprüft. Die Bevölkerung kann ganz beruhigt sein. Gute Neuigkeiten gibt es auch beim Thema Radweg: Das Rad fahren erlebt gerade einen gewaltigen Aufschwung und der Tourismusverband hat in den vergangenen Monaten viel getan. Der Miederer Abschnitt von der Kirchbrücke herauf über den Watschbühel bis zum Autohaus Krünes ist sozusagen „auf Schiene“.

Wir als familienfreundliche Gemeinde achten auch auf die Bedürfnisse unserer Familien: Es freut mich, dass wir aufgrund der großen Nachfrage einen zusätzlichen Mittagstisch eingerichtet haben. Alle Kinder, die über Mittag bis zum frühen Nachmittag eine Betreuung benötigen, erhalten diese auch.

Ich darf mich noch einmal bei den Beteiligten für

das rasche Handeln bedanken und für die viele Arbeit, die dahinter steckt. Sie ist keineswegs selbstverständlich und wird allzu oft übersehen. Neben den innovativen neuen Projekten möchte ich auch die laufenden Maßnahmen zur Erhaltung unserer Infrastruktur erwähnen. Im Sommer musste der Damm beim Griesbach im Gewerbegebiet saniert werden: Es war ein notwendiges und aufwändiges Vorhaben, das sich aber lohnen wird.

Mich freut, dass der Breitband-Ausbau und die seit Langem schon notwendige Sanierung des alten Gerichtsgebäudes voranschreiten. Während des Sommers waren Bauarbeiter auch mit etlichen Grabungsarbeiten, bei diversen Asphaltierungsarbeiten und bei der Reparatur von einigen Infrastrukturanlagen beschäftigt.

Nicht mehr lange, dann beginnt der Advent. Dieses Jahr wird er wirklich eine „stille Zeit“. Viele Feiern und Feste fallen wegen der Epidemie aus oder finden unter besonderen Auflagen statt. Unsere Gastronomen und Veranstalter sind hier verantwortungsvoll und beweisen Organisations-Geschick.

Ich möchte an alle appellieren, die positive Einstellung zu behalten und ich verspreche, dass wir als Gemeinde unser Bestes tun werden, damit 2021 ein gutes Jahr wird.

Auch die Gemeinderatswahlen im Februar 2022 rücken näher: Als Befürworter der sachlich-konstruktiven Politik wünsche ich mir, dass dieser Stil beibehalten und nicht von emotionalen Ausbrüchen beschädigt wird.

Ein großes Danke an die Vereine und Ehrenamtlichen - ihr seid eine hoch geschätzte und unverzichtbare Beständigkeit in unserem Dorf.

Ich wünsche Euch eine schöne, vorweihnachtliche Zeit und bleibt gesund.

Euer Bürgermeister
Daniel Stern

GRIESBACHDAMM

SANIERUNGSMASSNAHMEN

Die Causa rund um den Griesbachdamm, die Frage nach dessen bescheidgemäßer Errichtung und der Notwendigkeit einer Sanierung, beschäftigte die Gemeinde und Gemeindegutsagrargemeinschaft schon die letzten Jahre, wenn nicht sogar Jahrzehnte. Die Aufarbeitung der Sachlage endete mit einer einstweiligen Verfügung der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck im Juni 2020. Damit wurden Maßnahmen angeordnet, welche sofort durchgeführt werden mussten. Die vorgeschriebenen Maßnahmen stellten eine Sanierung des Dammes bzw. Sicherungsmaßnahmen im Bach in großem Umfang dar. Im Raum stand auch die Sperrung des Gewerbegebietes, bis die Maßnahmen umgesetzt waren. Außerdem wurde die Einrichtung einer Kommission zur täglichen Beurteilung der vom Griesbach ausgehenden Gefährdung vorgeschrieben. In zahlreichen Besprechungen mit der Bezirkshauptmannschaft, der Wildbach und dem Land Tirol konnte der Bürgermeister nicht nur die Schließung des Gewerbegebietes verhindern, sondern auch eine Kostenbeteiligung durch das Land erreichen. Die Kosten für die Umsetzung der Maßnahmen belaufen sich immerhin auf ca. € 350.000.

Nach einer intensiven Bauphase wurden die Arbeiten im August 2020 abgeschlossen. Es wurden 73 Kommissionsberichte geschrieben und täglich (auch an Wochenenden und Feiertagen) an die Bezirkshauptmannschaft übermittelt, 10 Wochen lang wurde von Montag bis Freitag mit schwerem Gerät gebaut und mehrere tausend Tonnen an Material bewegt.

Vielen Dank an alle Beteiligten für die geleistete Arbeit!



SERLESKIRCHL

EIN KUNSTPROJEKT VON HELMUT STROBL



EIN HAUCH VON EWIGKEIT

1.000 Namen 1.000 Botschaften 1.000 Geheimnisse

Am Koppeneck, Mieders im Stubaital, entsteht das ca. 40 m² große Serleskirchl. Am Vorplatz des Kirchls wird eine Alpine Parkanlage mit dem Stein der 1.000 Botschaften und Geheimnisse sowie ein Brunnen mit mehreren Sitzbänken, Blumen und Sträuchern errichtet. Ein Ort, um in sich zu gehen, die Stille und imposante Stubaier Bergwelt zu genießen und seinen Gedanken freien Lauf zu lassen. Für Taufen, Hochzeiten und sonstiges ist dieser Platz geradezu prädestiniert. Teil des Projekts ist der 9 Tonnen schwere Stein vom Steinbruch am Brenner-Pass, den ich eigens für dieses besondere Projekt ausgesucht habe.

1.000 Löcher wurden mittels einer Lehre von mir in diesen Stein gebohrt, in denen die ausgehöhlten Edelstahlstifte (80mm lang, 14mm im Durchmesser) ihren Platz finden. In verschleißbaren Hülssen können Sie auf das beiliegende kleine Pergamentpapier Ihre Botschaft oder Ihr Geheimnis für die Nachwelt hinterlassen.

Bei der Einweihung der Kapelle werden alle Sponsoren benachrichtigt, um ihre Edelstahlstifte persönlich in den Stein zu stecken. Im gläsernen Eingangsbereich der modern gestalteten Kapelle werden die Namen sämtlicher Gönner und Sponsoren an der 7 m langen, dunkelgrauen Glasfront angebracht. Weiteres wird ein Buch mit den Namen aller Sponsoren angefertigt, welches unter dem Altar in einer Glasvitrine im Kirchl aufbewahrt wird.

An der Lärchenholzdecke des Kirchls werden tausend Lichter als Dankeschön für die Unterstützer dieses Bauwerkes brennen.

So ein Edelstahlstift ist ein außergewöhnliches Geschenk für Geburtstage, Taufen, Hochzeiten, Weihnachten etc. Der Unkostenbeitrag für dieses Kunstprojekt kostet Euro 200,-.

Kontakt: Helmut Strobl, Zachbichlweg 11, 6082 Patsch
Tel. 0669-11965926, Mail: strobl-design@hotmail.com



PLANUNGSVERBAND

NEUE KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION



Foto: TVB Stubai/ Andre Schönherr

Die Gemeinden Fulpmes, Mieders, Neustift, Schönberg und Telfes traten 2019 vereint als „Zukunft Stubaital“ den Klima- und Energie-Modellregionen bei. Ziel ist es, mit vielfältigen Projekten die Lebensqualität im Tal zu steigern.

„Klima- und Energie-Modellregionen“ („KEM“) ist ein Programm des Bundes, welches regionale Klimaschutzprojekte und regionale Modellregionsmanagements mitfinanziert. KEMs haben zudem Zugang zu einem breiten Netzwerk sowie exklusiven Schulungen, Unterstützungen und Förderungen.

Langfristige Vision dieses Programms ist der Ausstieg aus fossiler Energie. Daher soll die saubere Energiegewinnung aus Sonne, Wind, Wasser und Bioenergie aus der Region gefördert werden. Koordiniert von einem Modellregionsmanager werden gemeinsam mit Partnern aus der Region Projekte in den Bereichen Erneuerbare Energie, Reduktion des Energieverbrauchs, Nachhaltiges Bauen, Mobilität, Landwirtschaft und Bewusstseinsbildung umgesetzt. Im Stubaital gliedern sich die geplanten Maßnahmen in vier große Themenkreise. „Mobilität“ inkludiert die Einführung der Mitfahrbörse Ummadum, E-Carsharing, die Einführung eines Sozial-Taxidienstes, die Anpassung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs, einen Fahrrad-Verleih, die Durchführung der Mobilitätswoche auch im Jahr 2020 unter Einbeziehung der Bevölkerung sowie den Ausbau der Ladeinfrastruktur für Einheimische

und Gäste. Die Verkehrs- sowie die Emissionsbelastung in den Regionen des Stubaitals steigen jährlich an. Dies macht es notwendig, Maßnahmen zu ergreifen, um die Pendlerströme zu reduzieren und den Individualverkehr am Wochenende – ausgelöst durch die Erholungssuchenden aus dem Ballungsraum Innsbruck – einzudämmen bzw. auf öffentliche Verkehrsmittel oder andere Mobilitätskonzepte umzulenken.

Der Themenkreis „Energieerzeugung“ umfasst den Ausbau von Photovoltaik- und Solaranlagen auf den Gemeindegebäuden, den Ausbau der Fernwärme Fulpmes (evtl. auch der Gemeinde Telfes) und das Energiekonzept Gewerbegebiet neu. Der Themenkomplex „Energiesparmaßnahmen“ sieht vor, in der KEM die Beleuchtung auf LED umzustellen, thermische Sanierungen durchzuführen sowie Informationsveranstaltungen abzuhalten, um Bewusstsein bei der Bevölkerung zu schaffen. Als letzten großen Themenkreis plant „Zukunft Stubaital“ die Organisation und Veranstaltung von Green Events. Talmanager Roland Zankl wird mit dem neuen KEM-Manager Patrick Hörhager (Firma Syneco) die Umsetzung der Maßnahmen koordinieren.

Planungsverband



GLYPHOSATFREIE GEMEINDE

Viele Studien bringen die Verwendung von Glyphosat mit negativen gesundheitlichen Folgen in Verbindung.

Die internationale Agentur für Krebsforschung (IARC) der WHO (Weltgesundheitsorganisation) stuft Glyphosat in die Gruppe krebserregender Stoffe ein.

Glyphosat ist demnach „für den Menschen wahrscheinlich krebserregend“.

Die Gemeinde Mieders wies daher alle Mitarbeiter an, ab sofort auf glyphosathaltige Mittel zu verzichten und etwaige Restbestände vorschriftsmäßig zu entsorgen.

Darüber hinaus wurde vereinbart, dass sicherzustellen ist, dass für die Gemeinde Mieders tätige Unternehmen auf die Verwendung von glyphosathaltigen Mitteln verzichten müssen.

Nachdem glyphosathaltige Mittel sehr verbreitet angewendet werden, ist es uns wichtig, die Bevölkerung aufzufordern, ebenfalls auf solche Mittel zu verzichten.

Wir bedanken uns für eure Unterstützung!



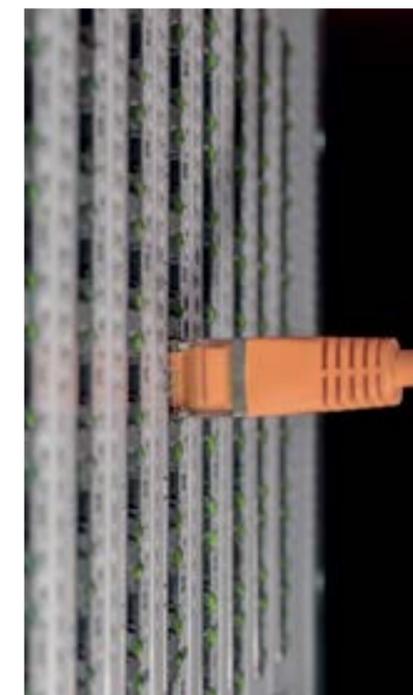
BREITBAND AUSBAU

Die Corona-Krise hat es bestätigt: Schnelles Internet ist für die Menschen in unserer Gemeinde unverzichtbar. Mit der Anbindung unserer Gemeinde an das Glasfasernetz wurde bereits 2019 begonnen, die Betriebe im Gewerbepark waren die Ersten, die Ende 2019 über das Glasfasernetz der Gemeinde versorgt wurden.

Ziel für das heurige Jahr war die Anbindung der neuen Siedlung Hinterhocheck. Schon bei der Erschließung dieser Siedlung wurden die notwendigen Leerverrohrungen zu den einzelnen Baugrundstücken verlegt, die Zubringerstrecke von der Ortszentrale im Gemeindezentrum über teilweise bestehende Leerverrohrungen konnte im Sommer baulich fertiggestellt werden. Im Herbst wurden die Glasfasern in die Leerrohre

eingetragen und somit können die ersten Privathäuser mit schnellem Internet versorgt werden.

Für Häuser entlang der Dorfstraße (vom Gemeindeamt bis Hinterhocheck) besteht die Möglichkeit, ebenfalls an das Netz anzuschließen, dabei sind aber die Grabungsarbeiten von den Anschlusswerbern selbst in Auftrag zu geben. Diese Arbeiten werden vom Land Tirol finanziell mit einer Förderung in Form eines „Schecks“ unterstützt. Die Förderung beträgt 300 Euro für Glasfaseranschlüsse bei bestehender Leerverrohrung und 1.000 Euro, wenn zusätzliche Grabungsarbeiten für eine Leerverrohrungs-Verlegung notwendig sind. Weitere Informationen dazu gibt es unter www.tirol.gv.at/breitband oder im Gemeindeamt Mieders.



ABWASSERVERBAND



Die Verbandskläranlage des Abwasserverbandes Stubaital ist in die Jahre gekommen und entspricht in Teilbereichen nicht mehr dem Stand der Technik. In der Kläranlage, in weiterer Folge kurz ARA genannt, werden die Abwässer der Gemeinden Neustift, Fulpmes, Telfes und Mieders gereinigt. Nach Aufforderung der Behörde wurde eine umfassende Studie erstellt.

Diese hat ergeben, dass es vier mögliche Lösungsansätze gibt:

- Neubau einer Kläranlage im Moos.
- Neubau einer Kläranlage im Bereich des ÖBB-Kraftwerkes.
- Ertüchtigung und Anpassung der bestehenden ARA an den Stand der Technik.
- Einleitung der Abwässer über einen Sammelkanal in die Kläranlage Rossau in Innsbruck.

Nach eingehender Prüfung ist man zum Ergebnis gekommen, dass es sowohl technisch als auch wirtschaftlich am sinnvollsten ist, die dritte Variante, nämlich die Ertüchtigung der bestehenden Kläranlage, weiter voranzutreiben. Daher wird aktuell am Projekt - ARA Stubaital - Sanierungskonzept – Ertüchtigung und Anpassung an den Stand der Technik – mit Hochdruck gearbeitet.

Im Zuge dieses Projektes sind umfangreiche bauliche und verfahrenstechnische Anpassungen erforderlich. Die

erwartete Bauzeit, nach Vorliegen der entsprechenden Genehmigungen, beträgt 30 Monate. Wir haben geplant, die Einreichungsunterlagen bis Dezember 2020 vorzulegen. Dann wäre ein Baubeginn Mitte 2021 realistisch umsetzbar. Wir hoffen auf einen guten Verlauf des Projektes und werden Sie weiterhin informieren.

Text: GF Ellmerer

Fotos: Lukas Pfurtscheller



AUSBAU LED-BELEUCHTUNG



2013 hat die Gemeinde Mieders die alte Straßenbeleuchtung ausgetauscht und 141 Lichtpunkte auf LED umgestellt.

Die Umstellung der öffentlichen Beleuchtung hat bereits beachtliche Energie- und Kosteneinsparungen gebracht. Der Jahresverbrauch konnte seitdem um circa 30.000 kWh reduziert werden.

KOSTENEINSPARUNG DURCH ENERGIEEFFIZIENZ

Dadurch wird das Haushaltsbudget jährlich um annähernd 5.000,00 € an Energiekosten entlastet. Die Einsparung beträgt in etwa 42 %. Weitere 14 Lampen werden in der neuen Wohnsiedlung Hinterhocheck in Betrieb genommen. Neben der langfristigen Einsparung an Kosten sind

LED-Lampen wartungsärmer als andere Systeme. Zudem beleuchten sie nur jenen Raum, der hell sein muss und streuen das Licht nicht in den Nachthimmel. Damit wird die Lichtverschmutzung verringert und Menschen wie Tiere bleiben ungestört.

KEM-REGION STUBAI

Mit energiesparender Straßenbeleuchtung setzt die Gemeinde Mieders somit weiter den Fokus auf Energieeffizienz und Klimaschutz – zwei zentrale Themen der KEM-Region Stubai. Seit Mai ist das Stubaital eine von vier neuen zertifizierten Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) in Tirol, die aktiv für den Klimaschutz eintreten wollen. Gemeinsam mit Partnern aus der Region werden Projekte in folgenden Bereichen umgesetzt: erneuerbare Energie, Reduktion

des Energieverbrauchs, nachhaltiges Bauen, Landwirtschaft, Mobilität und Bewusstseinsbildung.

IKB IST LICHT-PARTNER DER GEMEINDE MIEDERS

Am 27. Mai übergaben die IKB der Gemeinde zwei E-Scooter für emissionsfreie Mobilität, mit denen die MitarbeiterInnen nun kurze Wege klimafreundlich zurücklegen können. Die IKB ist seit Jahren Dienstleister und Partner der Gemeinde Mieders. Ein guter Grund, um die langjährige Zusammenarbeit nachhaltig zu feiern. Mit lärm- und emissionsfreien E-Scootern geht die Gemeinde Mieders im Bereich E-Mobilität wieder einen kleinen Schritt in Richtung „Tirol 2050 energieautonom“ und zeigt, wie die Zukunft der Mobilität ausschauen kann.

AKTUELLES AUS DEM DORF

ALMSAISON 2020

Mit Hilfe der Miederer Bauern und Nutzungsberechtigten wurden vor Beginn des Weidebetriebs 2020 am Miederer Berg sämtliche Weidezäune kontrolliert, repariert und teilweise neu errichtet. Die Wasserversorgung für die Weidetiere wurde ausgebaut, um die Bedingungen für die Weidewirtschaft zu verbessern.

Walter Engl war auch heuer wieder als Hirte im Einsatz. Tatkräftig unterstützt wurde er von Martin Salchner. Dank ihnen ist das Weidevieh stets bestens versorgt.

Ein großes Dankeschön an alle für die gute und verlässliche Arbeit!

Text: Gemeindegutsagrargemeinschaft Mieders



Foto: Gemeinde Mieders

EUROPÄISCHE MOBILITÄTSWOCHE 2020

Ein klares Zeichen für den Klimaschutz im Stubaital und Wipptal.

Anlässlich der Europäischen Mobilitätswoche haben sich StubaiInnen und WipptalerInnen am 18. September bereit erklärt, ihr Auto auf Parkplätzen im Stubaital und Wipptal stehen zu lassen, um so einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Aus der Region waren auch drei Bürgermeister mit dabei:

- Bürgermeister Daniel Stern, Mieders
- Bürgermeister Robert Denifl, Fulpmes
- Bürgermeister Paul Hauser, Matrei am Brenner

Der Geschäftsführer von Klimabündnis Tirol, Andrä Stigger, besuchte die Gemeinde Mieders und freute sich über die Initiative im ersten Klimabündnistal Tirols – dem Stubaital. Auf diesem Weg noch ein großes DANKE an alle Helferinnen und Helfer! Damit alles reibungslos funktioniert hat, vor allem einen herzlichen Dank an:

- alle Freiwilligen und HelferInnen
- Kindergarten Mieders für die tolle Verkleidung fürs Auto vom Bürgermeister
- Tanja Jenewein und Joanna Egger, Leiterinnen der Arbeitsgruppe Klimabündnistal
- Roland Zankl, Talmanager Stubaital

Das Stubaital nahm bereits zum 2. Mal an der Europäischen Mobilitätswoche teil. Heuer erstmals als eine von vier Klima- und Energie-Modellregionen (KEM) in Tirol.



Fotos: Gemeinde Mieders

BÄUERINNEN HABEN GEWÄHLT

Die Bäuerinnen haben am 18.09.2020 gewählt. Ortsbäuerin ist Melanie Hammer und ihre Stellvertreterin ist Leni Gstader. Weiters im Ausschuss sind Christine Nagiller, Daniela Zorn, Magdalena Spörr und Michaela Lener. Wir freuen uns hoffentlich bald wieder die Miedererinnen und Miederer mit Kiachl, Krapfen oder anderen guten Sachen verwöhnen zu dürfen.

Text: Bäuerinnen



Foto: Bäuerinnen

ANDRZEJ-DOBROWOLSKI-KOMPOSITIONSPREIS

Winfried Ritsch, geb. 1964 in Innsbruck, aufgewachsen und Posaunist in der Musikkapelle Mieders, arbeitet seit seinem Elektrotechnik-Toningenieur-Studium an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst und an der Technischen Universität 1983 bis 1994 in Graz.

„Winfried Ritsch - Medienkünstler, Wissenschaftler, Tonkünstler - setzt neben seinen Kompositionen, Medienkunstprojekten und Installationen immer wieder neuartige künstlerische Konzepte um; von Medienkunstlabors und Künstlerinitiativen bis hin zu Opernproduktionen.

Er ist immer auf der Suche nach neuen „Instrumenten“, nach neuen Möglichkeiten und Medienkunsttechnologien, um philosophische Aspekte, gesellschaftsrelevante Themen durch intensiv erlebbare musikalisch-künstlerische Projekte vermitteln zu können.

Der aus Tirol stammende Techniker und Künstler wurde 1964 in Innsbruck geboren und hat wesentlichen Anteil am internationalen Renommée des Instituts für Elektronische Musik und Akustik der Grazer Universität für Musik und darstellende Kunst.“ (Jurybegründung)



Foto: privat

Am Freitag, den 2.10. und am Samstag, den 3.10 wurde im Hofgartenpavillon in Innsbruck sein Ensemble Mécannique, ein robotisches Ensemble mit 5 Klavieren, 2 Xylophonen, 1 Marimba, 4 Trommeln, 1 TamTam, 3 Propellern, 7 Glocken und 3 Sirenen als sogenanntes Maschinenorchester vorgestellt und Eigenkompositionen uraufgeführt. Im Bild sieht man ihn mit einem seiner Projekte, dem „Woodscratcher“.

Text: Priv.Do. Dr. Reinhold Kafka-Ritsch

JUNGBAUERN/LANDJUGEND

Heuer war es wieder soweit und die Jungbauernschaft/Landjugend Mieders hat nach drei erfolgreichen Jahren am 8. August im Hotel Bergkranz den neuen Ausschuss gewählt. Leider müssen wir im neuen Ausschuss auf einige alte Gesichter verzichten, doch umso mehr freut es uns, neue Gesichter in unserer Runde willkommen zu heißen. Nun haben Daniel Köll und Anna-Lena Kriner als Obmann und Ortsleiterin das Zepter in der Hand. Peter Span und Viktoria Gstader als deren Stellvertreter sowie Nora Wild als Kassierin und Lara Mayr als Schriftführerin unterstützen die beiden dabei tatkräftig. Unsere vier Beiräte Miriam Hutter, Milena Ruech, Fabian Zorn und Matteo Ruech machen das Team komplett.



Foto: LJ/ JB Mieders

Auf diesem Wege möchten wir uns noch einmal herzlich bei unserem „alten“ Ausschuss für all die Arbeit, die jeder in den letzten drei Jahren auf sich genommen hat, bedanken.

Text: LJ/ JB Mieders

ERWIN SCHRÖDINGER-PREIS 2019 AN HELMUT RITSCH

Der Quantenphysiker Helmut Ritsch, geb. 1962 in Innsbruck, aufgewachsen und weiterhin wohnhaft in Mieders, arbeitet als Universitätsprofessor am Institut für Theoretische Physik und erhielt am 3. Dezember 2019 in Wien den Erwin Schrödinger-Preis der Österreichischen Akademie der Wissenschaften für seine hervorragenden Forschungsleistungen auf dem Gebiet der Quantenoptik. Der Erwin-Schrödinger-Preis ist eine der höchsten Wissenschaftspreise in Österreich und wurde ihm für sein Lebenswerk verliehen. Helmut Ritsch meint schmunzelnd, dass er schon vorhat, noch weiter zu forschen.

Text: Priv.Doz. Dr. Reinhold Kafka-Ritsch



Bei der Preisverleihung - Foto: privat

STUBAI UNITED WURDE AUSGEZEICHNET!

Das Land Tirol und der Tiroler Gemeindeverband holen mit Unterstützung der GemNova Gemeinden vor den Vorhang, die besonders eng zusammenarbeiten und gemeinsam Projekte verwirklichen. Am 7. September 2020 wurde der Gemeindekooperationspreis – GEKO – offiziell verliehen. Der zweite Platz ging an das Projekt „Stubai United“, mit dem die Gemeinden Schönberg, Mieders, Fulpmes, Telfes und Neustift unter dem Motto „Stubai – unser Weg in die Zukunft!“ einen Regionalentwicklungsprozess im Jahr 2017 gestartet haben.



Gemeindefürsprecher Johannes Tratter, Georg Viertler (Bgm Telfes), Daniel Stern (Bgm Mieders), Christian Härtling (v.l.)
Foto: Land Tirol

ALT BÜRGERMEISTER ERNST LEITGEB FEIERT 80. GEBURTSTAG

Die Gemeinde mit Bürgermeister Daniel Stern und Abordnungen von Schützen, Musikkapelle, Bergwacht und Feuerwehr gratulierten Alt-Bürgermeister und Ehrenbürger Ernst Leitgeb im Kreise seiner Familie zum 80. Geburtstag.



Fotos: Bezirksblätter, Lisi Demir

LANDESRAT JOHANNES TRATTER ZU BESUCH IN MIEDERS

Am 14. August besuchte Landesrat Mag. Johannes Tratter die Bürgermeister des Planungsverbandes 21 und informierte sie über wichtige Vorhaben im Stubaital. Am Nachmittag ging es zum gemeinsamen, musikalischen Ausklang hinauf auf das Koppeneck zu „Kunterbunt & Allerlei“ – einer Veranstaltung der Initiative „Tirol zualosen“.



Foto: Daniel Kandler

SCHRIFTZUG VS



Im Herbst 2019 kam unser Projektbetreuer, Fachlehrer Martin Wilberger, mit der Projektidee vom Grafiker Julian Pernsteiner auf uns, Martini Stephan und Hurst Marcel, zu. Wir waren Schüler der Fachschule für Maschinenbau und Fertigungstechnik in Fulpmes. Unsere Aufgabe war es, im Zuge einer Abschlussarbeit, ein Erkennungsmerkmal für die Volksschule Mieders anzufertigen. Zuerst waren wir von der damit einhergehenden organisatorischen Arbeit überrascht, konnten uns jedoch sehr schnell damit arrangieren. Es galt jeden Schritt mit allen beteiligten Personen, der Direktorin, dem Bürgermeister und dem Grafiker, abzusprechen, damit das Ergebnis auch allen gefällt.

Nachdem das finale Design festgelegt war, konnten wir das Lasern der Buchstaben bei der Firma Ernst Hörtnagl und Söhne in der Industriezone in Fulpmes veranlassen. Gleich anschließend konnten wir die ausgeschnittenen Buchstaben zur Firma

Span in Innsbruck bringen und dort pulverbeschichten lassen. Das Problem, welches bei der ersten Konstruktion bestand, war, dass sich die feinen Konturen des Wappens nicht einfach ausschneiden lassen konnten und somit haben wir uns für eine Folierung des Wappens entschieden. So konnte gewährleistet werden, dass die Hämmer und auch die Waage gut am fertigen Schriftzug aussehen. Die für die Aufhängung benötigten Abstandhalter fertigten wir in der

Schule. Beim Drehen wurden rund drei Meter Material verbraucht, ein Abstandhalter wurde in nur etwa 30 Sekunden Gesamtbearbeitungszeit fertiggestellt. Im Großen und Ganzen kann man sagen, dass unser Projekt hinsichtlich der Organisation und der Tätigkeiten in der Werkstatt für uns persönlich sehr lehrreich war und unvergesslich bleiben wird.

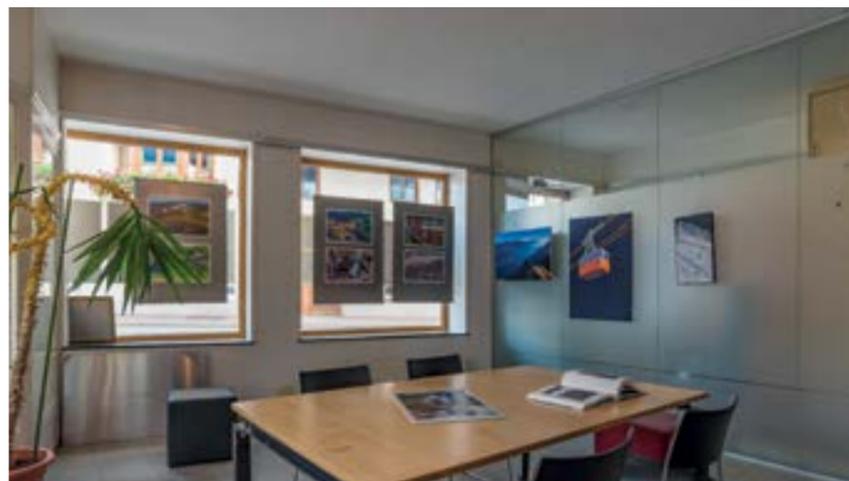
Martini Stephan
Hurst Marcel



Fotos: Gemeinde Mieders

NEUE KUNSTGALERIE

IMPULS FÜRS ORTSZENTRUM



Dem viele Jahre leerstehenden Ladenlokal des ehemaligen Kaufhaus Driendl wurde jetzt neues Leben eingehaucht.

Thomas Driendl eröffnete hier Ende Oktober 2020 die „ladengalerie lightsinn“, die nun für neue Impulse im Ortszentrum von Mieders sorgen soll. Dabei handelt es sich um eine Kunstgalerie, in der Werke von Tiroler Künstlern bzw. Künstlern mit Tirol-Bezug in wechselnden Ausstellungen präsentiert werden. Damit steht nun ein idealer Raum für Begegnungen mit vielfältigen Perspektiven, Positionen und Sichtweisen von Künstlern aus verschiedenen Richtungen mitten in Mieders zur Verfügung.

Neo-Galerist Thomas Driendl, Wirtschaftswissenschaftler und Journalist mit langjähriger Erfahrung als Chefredakteur bei Lokal- und Kulturzeitschriften in Tirol sowie beim TM Börsenverlag in Deutschland, widmet seiner Leidenschaft, der Fotografie, einen Schwerpunkt. Daher gehören hochwertige Fine Art Prints in limitierten Auflagen und exklusive Eigenproduktionen wie Fotokalender oder Bücher zum ständigen Repertoire der „ladengalerie lightsinn“.

Die Eröffnungsausstellung in der neuen „ladengalerie lightsinn“ wird von Thomas Driendl selbst bestritten und steht unter dem Titel „Metamorphosen. Reale Fantasien, fantastische Realitäten.“ Gezeigt wird eine



fotografische Reise, die vom Gletscherstrand im Stubaital bis ans „Ende der Welt“ im äußersten Osten des eurasischen Kontinents führt und bei der die Spannungsfelder Mensch-Natur, Mensch-Mensch und Natur-Natur thematisiert werden. Parallel zur Ausstellung ist das 60-seitige Buch „Metamorphosen“ in limitierter Auflage erschienen, das –handsigniert– exklusiv in der „ladengalerie lightsinn“ bzw. unter www.lightsinn.at erhältlich ist. Die „ladengalerie lightsinn“ ist Mittwoch bis Freitag jeweils 9-12 Uhr und 15-19 Uhr geöffnet. Individuelle Besichtigungstermine außerhalb der Öffnungszeiten sind nach Vereinbarung (Tel. 0664/73512242, E-Mail: thomas.driendl@gmail.com) jederzeit möglich.



Fotos: ladengalerie lightsinn

KINDERKRIPPE

EIN NEUER LEBENSABSCHNITT BEGINNT – ICH BIN JETZT EIN KINDERKRIPPENKIND

Am 14.09.2020 war es endlich soweit. Meine Eltern weckten mich ganz früh auf und ich spürte sofort, dass es in meinem Bauch kribbelte vor Aufregung. Heute war mein erster Tag in der Kinderkrippe.

Sofort packte ich meinen Rucksack zusammen und machte mich mit meinen Eltern auf den Weg in die Kinderkrippe. Auch meine Mama und mein Papa waren ein wenig aufgeregt.

In der Kinderkrippe angekommen, freute ich mich schon darauf, die neuen Räume zu erkunden und die vielen Spielsachen zu entdecken. Am besten hat mir aber das gemeinsame Spielen und Toben mit den vielen anderen Kindern gefallen.

Die Zeit verging wie im Flug und mein erster Kinderkrippentag war schon wieder zu Ende. Gemeinsam mit meinen Eltern machte ich mich müde, aber glücklich auf den Heimweg.

Jetzt freue ich mich schon sehr darauf, wenn ich bald schon den ganzen Vormittag in der Kinderkrippe verbringen darf. Ich habe schon gesehen, wie die größeren Kinder gemeinsam mit den Kindergärtnerinnen viel Neues lernen, singen, basteln, spielen und einfach Spaß haben.



Fotos: Kinderkrippe Mieders

NEUE MITTAGSBETREUUNG

Mit Beginn des Schuljahres startete auch die neue Form der Mittagsbetreuung der Gemeinde Mieders in der Volksschule. Das Angebot wurde schon gut genutzt und bereits zahlreiche Kinder angemeldet. Die Kinder nehmen hier nach Schulschluss das Mittagessen gemeinsam ein und werden dann anschließend bis 14.00 betreut. Somit wird den Miederer Familien eine weitere familienfreundliche und familienunterstützende Form in der Kinderbetreuung angeboten.

Gabi Obex: „Ich freue mich auf eine neue Aufgabe mit den Kindern.“

Ein herzliches Dankeschön möchten wir an dieser Stelle an Gabi Obex aussprechen, die sich bereit erklärt hat, den Mittagstisch zu leiten und die Kinder täglich zu beaufsichtigen. Wir freuen uns über die Zusammenarbeit mit ihr und wünschen ihr viel Freude bei ihrer neuen Aufgabe.



Foto:privat

NEWS AUS DER AREA 6142

Die Sommerpause ist vorbei und die AREA 6142 hat seit September wieder für alle Jugendlichen geöffnet und bringt einige Veränderungen mit sich.

Der Jugendraum ist ein Treffpunkt für viele Jugendliche aus Mieders und den Nachbardörfern. Jeden Monat werden neben dem offenen Betrieb Turniere, Workshops, Ausflüge und Beratungen angeboten. Der Besuch im Jugendraum und die Angebote sind kostenlos und freiwillig.

Zurzeit ist aufgrund von Covid-19 eine Anmeldung erforderlich, da die Besucher*innenzahl begrenzt ist. Wir achten im Jugendraum auf die bestehenden Covid-19-Regelungen, damit für alle Besucher*innen ein sicherer Besuch möglich ist.

Da der Jugendraum zurzeit von vielen Jugendlichen besucht wird, haben wir beschlossen, einen weiteren Öffnungstag einzuführen. Mit Freude verkünden wir die neuen Öffnungszeiten (siehe rechts).

Eine Änderung gibt es auch im Jugendraumteam. Nach mehr als vier Jahren verlässt Davide den Jugendraum und Tobias übernimmt die Leitung. Wir alle wünschen Davide privat und beruflich alles Gute und möchten uns für die großartige Zeit und die vielen schönen Momente bedanken.



Foto: Area 6142

ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag:	17.30- 20.30 Uhr für alle über 12
Donnerstag:	14.30- 17.00 Uhr für alle unter 12
Freitag:	16.00-17.00 Uhr Beratungsstunde 17.00- 21.30 Uhr für alle über 12

MÜLLABHOLTERMINE

KALENDER 2021

GEMEINDE MIEDERS

Dorfstraße 19, 6142 Mieders
Tel. 05225/62514

Öffnungszeiten Bauhof:
Dienstag: 17 - 19 Uhr
Samstag: 8.30 - 12.30 Uhr

RECYCLINGHOF FULPMES

Kohlstattweg - Medraz
Ansprechpartner: Harald Muigg
Tel. 0699/62251 18

Öffnungszeiten Bauhof:
Montag: 9 - 12 Uhr
Mittwoch: 13 - 18 Uhr
Freitag: 13 - 17 Uhr



Gemeinde Mieders – Abfuhrkalender 2021



	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
Jänner	Fr Neujahr	Sa	So	Mo 1. KW	Di	Mi Hi. 3 Könige	Do	Fr	Sa	So	Mo 2. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 3. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 4. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Februar	Mo 5. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 6. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 7. KW	Di	Mi Ascher- mittwoch	Do	Fr	Sa	So	Mo 8. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So			
März	Mo 9. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 10. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 11. KW	Di	Mi	Do	Fr Josefstag	Sa	So	Mo 12. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 13. KW	Di	Mi
April	Do	Fr Karfreitag	Sa	So Oster- sonntag	Mo Oster- montag	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 15. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 16. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 17. KW	Di	Mi	Do	Fr	
Mai	Sa Tag der Arbeit	So	Mo 18. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 19. KW	Di	Mi	Do Christi Himmelfahrt	Fr	Sa	So	Mo 20. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Pfingst- sonntag	Mo Pfingst- montag	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 22. KW
Juni	Di	Mi	Do Fronleich- nam	Fr	Sa	So	Mo 23. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 24. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 25. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 26. KW	Di	Mi	
Juli	Do	Fr	Sa	So	Mo 27. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 28. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 29. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 30. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa
August	So	Mo 31. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 32. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So Mariä Himmelfahrt	Mo 33. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 34. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 35. KW	Di
September	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 36. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 37. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 38. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 39. KW	Di	Mi	Do	
Oktober	Fr	Sa	So	Mo 40. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 41. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 42. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 43. KW	Di National- feiertag	Mi	Do	Fr	Sa	So
November	Mo Allerheiligen	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 45. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 46. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 47. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 48. KW	Di	
Dezember	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 49. KW	Di	Mi Mariä Empfängnis	Do	Fr	Sa	So	Mo 50. KW	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo 51. KW	Di	Mi	Do	Fr Heiligabend	Sa Christtag	So Stefanitag	Mo 52. KW	Di	Mi	Do	Fr Silvester

Öffnungszeiten

Recyclinghof Fulpmes

Bauhof Mieders

Montag: 09.00 - 12.00 Uhr
 Mittwoch: 13.00 - 18.00 Uhr
 Freitag: 13.00 - 17.00 Uhr

Dienstag: 17.00 - 19.00 Uhr
 Samstag: 08.30 - 12.30 Uhr

Entsorgungstermine

Bioabfall Restmüll Gelber Sack



Umwelt. Bewusst. Sein.

Abfalltrennung im Haushalt

Verpackungen aus:

Sonstige Abfälle:

Bunt- und Weißglas	Papier und Karton	Metall	Kunststoff und Verbundstoff	Restmüll	Sperrmüll	Bioabfall	Altspeiseöl und -fett	Problemstoffe	Elektrogeräte
Bitte zum Bunt- oder Weißglas Flaschen, Flakons, Lebensmittelgläser, Kosmetikfläschchen und andere leere Hohlglasbehälter Überzeugen Sie sich, dass keine Pfandflaschen dabei sind. Sie sollten wiederbefüllt werden!	Bitte zum Papier oder Karton Papier: Zeitungen, illustrierte Kataloge, Prospekte, Bücher (ohne Einband), Hefte, Schreibpapier, Fensterkuverts, unbeschichtetes und sauberes Papier Karton (bitte falten): Schachteln, Kartons, Wellpappe, Kraftpapiersäcke	Bitte zum Metall Weißblech-, Getränke- und Konservendosen, Alufolien und -tassen, Metalltuben, Deckel und Verschlüsse Nur spachtelreine bzw. tropffreie Farb- und Lackdosen, restentleerte Spraydosen (druckgasfrei!)	Bitte zum Kunststoff Getränke-, Kaffee- und Tiefkühlverpackungen, Fleischtassen, Verpackungsfolien und -chips, Plastiksäcke, Joghurtbecher, Obstnetze, Kanister, Butterpapier, Zigarettenschachteln, Putzmittel- und Kosmetikleergebinde, Tablettenblister Styropor (getrennte Sammlung sinnvoll!)	Bitte zum Restmüll Keine Wiederverwertung möglich! Bleistifte, Kulis, Klarsichtfolien, Zigarettensammel, kalte Asche, Staubsaugerbeutel, Wegwerfwindeln, Zahnbürsten, Kleiderbügel, Strumpfhosen, Taschentücher, Hygieneartikel, kaputtes Spielzeug, Glühbirnen, CD's, MC's, Videokassetten, Grußkarten mit Musik	Bitte zum Sperrmüll Haushaltsmüll, der auf Grund seiner Größe/Form nicht in den Restmüllbehälter bzw. -sack passt: Kaputte Möbel, Teppiche, Schi, Sportgeräte, Kinderwagen, Schirme, Dachpappe, Matratzen, Kunststoffrohre, Baustyropor, verschmutzte Zementsäcke	Bitte zum Bioabfall Küchenabfälle: Obst-, Gemüse- und Speisereste, Kaffeesatz und -filter, Teesatz und -beutel, verdorbene Lebensmittel Schnittblumen, Gartenabfälle, Gerstecke Für die Biotonne Säcke aus Papier oder Maisstärke verwenden!	Bitte zur Ölsammlung Gebrauchte Frittier- und Bratfette/-öle, Öle von eingelegten Speisen (Thunfisch, Sardinen, Gemüse...) Butterschmalz und Schweineschmalz Verdorbene und abgelaufene Speiseöle und -fette	Bitte zu den Problemstoffen Altöle und ölhaltige Abfälle (z.B. Putz- fetzen), Batterien, Lösungsmittel, Nitroverdünnung, Farben und Lacke, Desinfektions- und Lösungsmittel, Säuren, Laugen, Quecksilber, Pflanzenschutzmittel, Gifte Medikamente, Kosmetika und Körperpflegeprodukte	Bitte zu den Elektrogeräten Elektrokleingeräte: Toaster, Rasierer, Föhn, Radio, Fernbedienung, Computeraufwerke Elektrogroßgeräte: Waschmaschine, Herd, Geschirrspüler Bildschirmgeräte: Monitor, TV, Laptop Kühlergeräte: Kühlschrank, Klimagerät Gasentladungslampen: Leuchtstoffröhre, Energiesparlampen
Nicht zum Bunt- oder Weißglas Verschlüsse, Deckel, Porzellan, Keramik, Steingutfläschchen, Vasen, Glasgeschirr, Glühbirnen, Fensterglas, Spiegel, Drahtglas	Nicht zum Papier oder Karton Beschichtete Tiefkühlverpackungen, Ringordner, Tapeten, Zellophan, Getränkeverpackungen, Hygienepapier, Papiertaschentücher, Servietten, Teppichrollkerne	Nicht zum Metall Gaskartuschen und Spraydosen etc. mit Restinhalten Töpfe, Pfannen, Nägel, Haushalts-schrott zur Altsammelung der Gemeinde	Nicht zum Kunststoff Gegenstände aus Kunststoffen ohne Verpackungsfunktion z.B. Plastikspielzeug, Bodenbeläge, Windeln, Wäschekörbe	Nicht zum Restmüll Wertstoffe, die einer Verwertung zugeführt werden können! Alle Verpackungen (Glas, Karton, Metall, Kunststoffe), Bioabfall, tragbare Kleider und Schuhe	Nicht zum Sperrmüll Restmüll, Bauschutt, Problemstoffe Altholz, Altleisen unbedingt getrennt sammeln!	Nicht zum Bioabfall Knochen, Schlachtabfälle, Asche, Katzenstreu, Altspeiserfette Fehlwürfe wie Restmüll, Kunststoffe und Metalle verursachen hohe Sortierkosten!	Nicht zur Ölsammlung Mineral-, Motor- und Schmieröle, Chemikalien Andere Flüssigkeiten, Saucen und Dressings, Mayonnaise, Speisereste und sonstige Abfälle	Nicht zu den Problemstoffen Spachtelreine und tropffreie Leergebinde von Farben, Lacken, Putzmitteln, sowie restentleerte Spraydosen	Nicht zu den Elektrogeräten Glückwunschkarten & Bücher mit Musik, Mehrfachstecker, Kabelrollen, Hausantennen, Elektroinstallationsmaterial, Boiler, akustische Signalgeräte, Möbel mit Beleuchtung



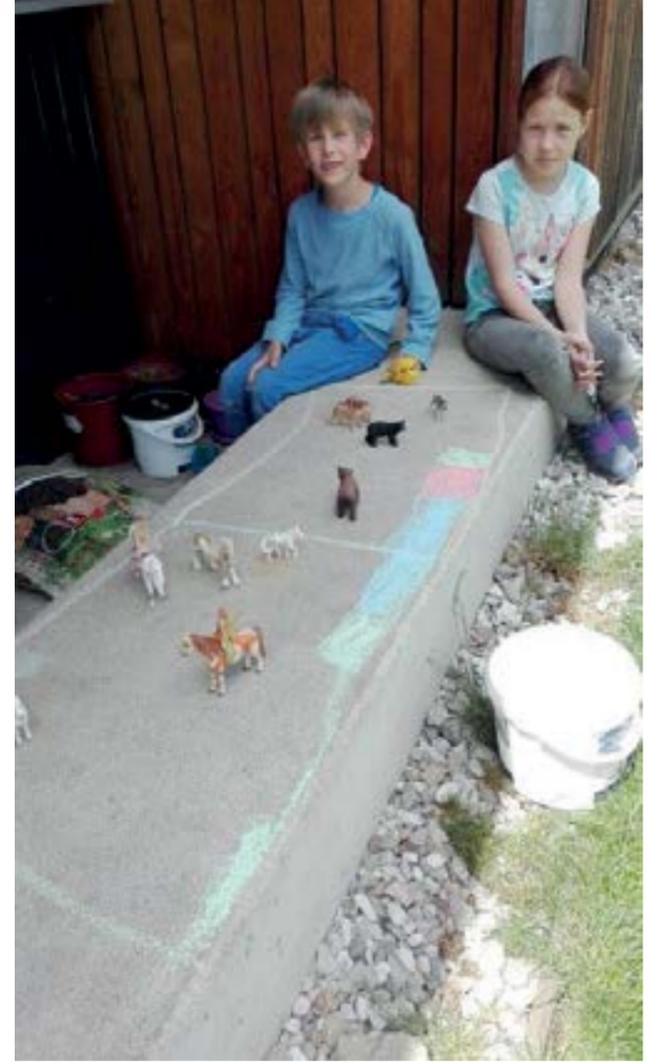
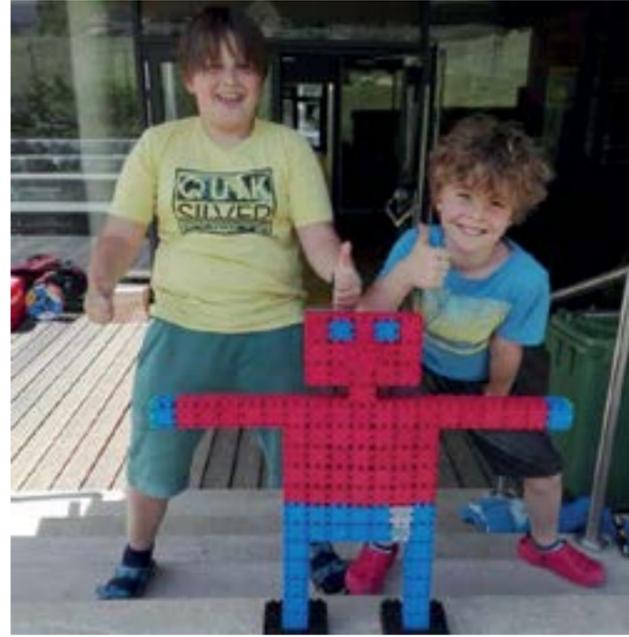
Eine Umweltaktion Ihrer Gemeinde und der Abfallwirtschaft Tirol Mitte GmbH.



HORT MIEDERS

■ WAS WAR LOS IM SOMMERHORT?

Nach einem schönen und auch erlebnisreichen Sommer in der Ferienbetreuung sind wir im September gut in das neue Kinderbetreuungs-jahr gestartet. Die Hortkinder und auch wir Betreuerinnen sind voller Tatendrang und freuen uns auf ein neues Jahr, dass sicher wieder spannend wird. Hinter uns liegt ein Sommer, auf den wir gern zurückblicken. Viele Kinder waren bei uns in den Ferien. Gemeinsam wurde zb. Brot gebacken, Eis selbst hergestellt, eine Tiroler Jause zubereitet und an den heißen Tagen natürlich ausgiebig im Schulgarten ordentlich mit dem Rasensprenger abgekühlt. „Hoffentlich ist auch im nächsten Sommer das Wetter wieder so schön!“, wünschten sich die Kinder zum Schluss.



Fotos: Hort Mieders

KINDERGARTEN MIEDERS

BUNDESWEIT GÜLTIGES QUALITÄTSZERTIFIKAT

Es freut uns sehr, euch mitteilen zu dürfen, dass unser Kindergarten als erster und einziger in Tirol mit dem MINT-Gütesiegel 2020-2023 ausgezeichnet wurde.

Das MINT-Gütesiegel wird in Kooperation von Bildungsministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Industriellenvereinigung, Wissensfabrik Österreich und der Pädagogischen Hochschule Wien seit 2016 ausgeschrieben. Es stellt ein bundesweit gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik mit vielfältigen Zugängen für Mädchen und Burschen dar. Kindergärten, Volksschulen, Mittelschulen, Gymnasien und höherbildende Lehranstalten können ihr MINT-Konzept einreichen. Dieses Jahr haben österreichweit knapp 120 ersteinreichende

Schulen und Kindergärten an der Ausschreibung teilgenommen. Alle Einrichtungen wurden von einer Fachjury begutachtet. Unser Konzept konnte überzeugen und wir freuen uns auf die offizielle Verleihung des Gütesiegels durch Univ.-Prof. Dr. Heinz Faßmann in Wien.

Was bedeutet MINT für unsere Kindergartenkinder?

Alle Kinder unseres Kindergartens können die frei zugänglichen MINT-Angebote nutzen. Es besteht die Möglichkeit, mit kindlicher Neugierde als Antrieb, zu experimentieren und spielerisch zu forschen. Was mit vier Buchstaben abgekürzt wird, deckt ein umfassendes Feld an Bildungsbereichen ab von Biologie, Algebra und Geometrie über Chemie, Physik bis hin zu Robotik und einfachem Programmieren.

Praxisorientiertes, forschendes Lernen und projektorientierte Gruppenarbeiten und Exkursionen machen Spaß und stärken das Selbstvertrauen. Dies bedeutet, dass MINT-Förderung nicht nur ein wichtiger Bestandteil der Bildung ist, sondern auch zur Persönlichkeitsbildung beiträgt.

Auf diesem Wege bedanken wir uns offiziell bei all jenen, die dazu beitragen, dass wir unsere Projekte umsetzen können. Unser besonderer Dank gilt den 60 Kindergartenkindern, die uns durch ihr begeistertes Forschen und die Freude am Erkunden der Lernbereiche im teiloffenen Haus darin bestärkt haben, MINT in unserem Kindergarten zu einem fixen Bestandteil werden zu lassen. Laut Bildungs-Landesrätin Beate Palfrader sind sie die Profiteure unseres Gütesiegels.



Bildungs-Landesrätin Dr. Beate Palfrader und der Generalsekretär Dr. Eugen Stark besuchten unseren Kindergarten und gratulierten Bgm. Daniel Stern und Kindergartenleitung Christina Ullrich zum MINT-Gütesiegel. Fotos: Kindergarten Mieders



KIDS AKTIV



Fotos: privat

Sie fand nun doch statt – die Kids Aktiv Woche. 40 Stubaier Kids konnten sich von 24.-28. August austoben und neue Sportarten ausprobieren.

Am Montag stand nach dem Kennenlernen ein Parkour-Training am Programm, bei dem alle Kinder viel Spaß hatten und ihre Geschicklichkeit testen konnten.

Am Dienstag folgte eine Schnitzeljagd auf Koppeneck. Alle drei Gruppen lösten mit vollem Eifer die Rätsel. Bei

der Talstation angekommen, freuten sich alle über Gummibären und Mannerschnitten. Ein Dank gilt der Gemeinde Mieders für die Liftkarten. Die Woche ging spannend weiter mit einer Taekwondo-Einheit am Mittwoch. Die Kinder lernten mit eiserner Disziplin einige Kicks und, wie man richtig boxt.

Der Donnerstag war der actionreichste Tag. Im Airparc wurden verschiedene Tricks ausprobiert, wo man auch

hinsah, schlug gerade jemand einen Salto. Einige Mädchen übten sich mit Teresa im Bodenturnen. Den Jungs gefiel vor allem die Skaterampe. Am Abschlusstag konnten verschiedene Aktivitäten am Fußballplatz ausprobiert werden, wie zum Beispiel Sport Stacking oder Loopy Bälle. Auch ein Fußballmatch durfte bei den Jungs natürlich nicht fehlen. Zum Abschluss bekam jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin noch eine Urkunde, um eine Erinnerung an diese actionreiche und spannende Woche zu haben.

Ein Vergelt's Gott an Teresa Senfter für die tolle Organisation und Leitung dieser sportlichen Woche. Ein Dankeschön gilt auch Reinhard Engl für seine Unterstützung sowie den Helfern Lucca Filz, Simon und Sarah Obwexer. Ein besonderer Dank gilt auch den vielen motivierten Kindern und deren Eltern.

Wir freuen uns schon auf die nächste Stubaier Kids Aktiv Woche!



Kindergartenalltag



Unser Kindergarten-TEAM
Wir freuen uns jeden Tag auf
die 60 Kinder unserer 3
Gruppen



Gratulation zum
MINT-Gütesiegl
durch Dr. Eugen
Stark und Dr.
Beate Palfrader



Veröffentlichung – Wir sind
Klimabündnis Kindergarten

Mobilitätswoche



Danke für die
gute
Zusammenarbeit
an Bgm. Daniel
Stern



Spiel und Spaß am Spielplatz



MINT-
Förderung



PEDIBUS MIEDERS

SCHULWEG ÜBEN UND ELTERNTAXIS VERMEIDEN

Mit der Initiative PEDIBUS MIEDERS tragen Gemeinde, Volksschule und Kindergarten dazu bei, dass mehr Kinder zu Fuß zur Schule und zum Kindergarten kommen. Rund 25 Kinder gingen in Begleitung von Erwachsenen drei Wochen lang zu Fuß und verzichteten auf Elterntaxis. Bürgermeister Daniel Stern begleitete selbst auch die Kinder zur Schule: „Der Schulweg ist ein wichtiges Lernfeld für Kinder, um das richtige Verhalten im Straßenverkehr zu üben.“ Der Pedibus leistet einen Beitrag zur Sicherheit und Verkehrsberuhigung vor Kindergarten und Schule und möchte den klimafreundlichen und aktiven Schulweg wieder stärker ins Bewusstsein rufen. Danke an alle Eltern und Freiwilligen, die den Pedibus 2020 unterstützt haben!



Foto: Gemeinde Mieders

FF MIEDERS

Bei unserer bereits durchgeführten diesjährigen Haussammlung wären wir, wie bisher üblich, gerne persönlich von Haus zu Haus gegangen. Leider war uns dies aber zurzeit nicht möglich, deshalb möchten wir uns auf diesem Weg bei allen freiwilligen Spendern ganz herzlich bedanken.

Die Technisierung des Feuerwehrwesens nimmt stetig zu und die verschiedenen Aufgaben an die Ausstattung der FF Mieders wachsen entsprechend. Auch die in den letzten Jahren beträchtlich gewachsene Einwohnerzahl der Gemeinde Mieders und die Verkehrszunahme im Tal führen zwangsweise zu einem mehr an Feuerwehrnotwendigkeit. Jetzt ist es dementsprechend soweit, dass auch das Feuerwehrhaus dem gerecht werden wird und als Gebäude an sich mitwachsen muss!

Im nächsten Jahr wird deshalb die bestehende Halle der FF Mieders vor allem im rückseitig angrenzenden Bereich um weitere Räumlichkeiten vergrößert.

Ein weiterer Bestandteil der Einsatzstärke sind die Feuerwehrmitglieder. Um auch in diesem Punkt mitzuwachsen, haben wir eine Jugendfeuerwehr gegründet. Unser Team mit den Jugendbetreuern freut sich, die jungen Mitglieder



voraussichtlich schon ab Oktober zu einer ersten Probe begrüßen zu dürfen. Wenn ihr interessiert und zwischen 11 und 15 Jahren alt seid, ist laufend ein Eintritt in die Feuerwehr möglich. Wir freuen uns sehr auf Euer Kommen und sind schon gespannt auf die ersten Berichte in den Ausgaben der Gemeindezeitung oder auf der Homepage der FF Mieders unter www.ff-mieders.at

Text und Foto: FF Mieders

30 JAHRE LIONS-CLUB

Vor 30 Jahren – 1990 – wurde von engagierten Wipptalern und Stubaiern der Lions-Club Steinach/Stubaital gegründet. Als Mitglied der weltweit grössten Serviceorganisation ist es dem Verein ein besonderes Anliegen, bedürftige, in Not geratene Familien vorwiegend im lokalen und regionalen Raum des Stubai- und Wipptales zu unterstützen vor allem, wenn vom Bund, Land und Gemeinden bzw. von anderen Hilfsorganisationen gegebene Hilfen nicht ausreichen.

In einem ausgewogenen Ausmaß beteiligt sich der Club natürlich auch an überregionalen, nationalen und internationalen Hilfsprojekten, wenn Aufrufe von höheren Stellen der Lions-Organisation dazu erfolgen. Die Hilfen sind vielfältig: So wird in finanzielle Not geratenen Mitmenschen geholfen, Behinderte werden bei Therapien und Integration unterstützt und begabte Kinder und Jugendliche können Förderungen erfahren. Dem Verein und seinen Mitgliedern ist auch die Senioren/innen-Betreuung ein Anliegen und sie versuchen auch Beiträge zum kulturellen Zusammenleben in der Region abzugeben.

Erklärtes Ziel ist es aber vor allem in dringlichen Fällen rasch und unbürokratisch zu helfen. Die Hilfen sind stets diskret, sodass in den Medien zwar die Veranstaltungen, Activities und Events publik gemacht werden, nicht aber, wenn notleidende Familien eine Unterstützung in Anspruch nehmen. Im Mittelpunkt des Clubjahres 2019/20 stand das Anfang Jänner 2020 durchgeführte Galakonzert im Gemeindezentrum von Fulpmes. Dieses Jahr besonders ausgestaltet als Jubiläums-Event zum 30-jährigen Bestand des Clubs und begleitet durch das Kammerorchester „Instrumenti“ wurde für mehr als 400 Gäste ein fulminanter, musikalisch hochklassiger Abend geboten – ein würdiges Jubiläum.

Aber auch sonst kann der Club auf ein sehr aktives Jahr zurückblicken, auf einen Ausflug mit behinderten Kindern (Sowidu), auf das Weihnachtskonzert mit den Wiltener Sängerknaben in der Pfarrkirche in Neustift im Dezember, auf die Organisation von Adventsständen mit dem beliebten Angebot von „Bauernkräpfen“ und dem schon zur Tradition gewordenen Silvesterstand mit Prosecco und Garnelen in Steinach.

Leider konnten der Club – coronabedingt – einige der Vorhaben, Projekte und Events, die für März bis zum Ende des Clubjahres geplant und auch schon organisiert waren, nicht mehr umsetzen. Das Clubjahr wird am 11.7. mit der „Präsidentenübergabe“ seinen Abschluss finden, dieses Mal



mit der Chance für alle bisherigen Funktionsträger, Präsidenten und Vorstandsmitglieder, in einem weiteren Clubjahr 2020/21, wiederum im Sinne der Leitlinien der Lions-Organisation ihre Beiträge für in Not geratene Mitmenschen abzugeben.

Text und Foto: Lions Club



HELFFEN IST WIE SCHOKOLADE ESSEN

FREIWILLIGENKOORDINATION STUBAITAL



Was hat die Schokolade mit dem Helfen und dem Einsatz für andere gemeinsam? Das gute Gefühl, das dabei entsteht! Schokolade ist als Glücksnahrung bekannt, aber auch das Miteinander und füreinander tätig sein tut gut und schüttet Glücks- und Bindungshormone aus. Über den Körper hinaus tut es der Seele wohl und auch der Gemeinde, wenn Menschen sich engagieren. Gemeinwohl und Solidarität, Hilfsbereitschaft und Ehrenamt sind wichtig für die Lebensqualität in der Region und der Einzelnen.

Um das füreinander zu stärken und zu pflegen startet das Caritas Freiwilligenzentrum Tirol Mitte gemeinsam mit dem Planungsverband das Projekt Freiwilligenkoordination Stubaital. Für die nächsten zwei Jahre setzt sich die aus Mieders stammende Christine Oberkofler für das Freiwilligen Engagement im Tal im Rahmen des Caritas Freiwilligenzentrums Tirol Mitte ein. Was bedeutet das fürs Stubai? Ein Gewinn an Gemeinwohl, guter Nachbarschaft und engagierten Menschen.

WAS WIRD DIE NEUE FREIWILLIGENKOORDINATORIN TUN?

Am Beginn steht die Einführung ins Freiwilligenmanagement

durch das Caritas Freiwilligenzentrum Tirol Mitte. Parallel dazu besucht Frau Oberkofler Einrichtungen, Institutionen und Vereine, um Bedarf zu erheben und nachzufragen, was und welche Art von freiwilligem Einsatz gebraucht wird oder entwickelt werden kann. Da es eine Vielfalt an Organisationen gibt, freuen wir uns auf Anfragen und wir laden alle Interessierten ein, sich bei Christine Oberkofler zu melden. Die Freiwilligenkoordinatorin berät die Einrichtungen und wird die Einsatzmöglichkeiten veröffentlichen. In weiterer Folge berät sie auch potentielle Freiwillige und vermittelt diese an die Einrichtungen. Zudem sind kleine öffentliche Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden geplant, um zum Freiwilligen Engagement aufzurufen und Christine Oberkofler persönlich kennenzulernen.

WARUM BRAUCHT ES FREIWILLIGENKOORDINATION UND FREIWILLIGENMANAGEMENT?

Zeit und Geld sind beides kostbar, Ressourcen bezahlter und unbezahlter Arbeit müssen richtig eingesetzt werden, damit die Zeitgeschenke zum Wohle aller dienen. Einerseits schützt Freiwilligenmanagement die Einrichtungen,

passende Freiwillige zu finden und diese als „Sahnehäubchen“ oder Schokoguss einzusetzen und nicht als unbezahlte Arbeitskraft. Freiwillige dienen nie zum Erhalt des Betriebes, aber bringen eine neue und besondere Qualität ein. Andererseits schützt und begleitet Freiwilligenkoordinatorin die Freiwilligen, damit das Engagement nicht zum Ausbrennen führt und sich mit der Motivation und den Fähigkeiten deckt. Sich als wirksam und gebraucht zu erleben, ist eine Ursehnsucht. Menschen lieben es daher, sich zu engagieren und haben eine professionelle Begleitung für ihren Einsatz verdient.

Das Stubaital und die Bewohnenden werden somit verstärkt mit den anderen laufenden Projekten verbunden wie der Freiwilligentag in der Freiwilligenwoche, Zeitschenken für Jugendliche oder 72h ohne Kompromiss oder „Alles digital oder was? APPs und FWE“. Durchs teilen wird es mehr, das ist das Wesen der Freude.

ÜBER DAS CARITAS FREIWILLIGENZENTRUM TIROL MITTE

Das Caritas Freiwilligenzentrum Tirol Mitte ist seit fast 20 Jahren in Tirol aktiv und somit Pionier im

Freiwilligenmanagement. Mit Informationsveranstaltungen, Lehrgängen und unserer Serviceseite im Internet stützen wir die im Freiwilligenmanagement Tätigen und arbeiten selbst als Vermittlungsdrehscheibe in Innsbruck und Innsbruck-Land (ohne Wipptal) im Rahmen der Freiwilligenpartnerschaft des Landes Tirol.

Wie Nougat aus Schichten aufgebaut ist, so ist das Kooperationsprojekt Freiwilligenkoordination Stubaital eine gelungene Synergie. Das Wissen ums Freiwilligenmanagement und die Werkzeuge sowie die Projektleitung stellt das Caritas Freiwilligenzentrum Tirol Mitte zur Verfügung, die Ressourcen wie Personal oder Beratungsräumlichkeiten teilen sich der Planungsverband und die Caritas. Das Projekt wird zu einem Teil vom Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz unterstützt. Es ist zudem eine Initiative im Rahmen des Petrus Canisius Jahres, eines der 500 Herz Feuer. Ein großer Dank gilt da dem Sozialsprengel, der Beratungsräume für die Gespräche zur Verfügung stellt und uns Gastfreundschaft gewährt.

Helfen ist wie Schokolade essen, vielleicht noch ein bisschen besser.

Text und Fotos: Sibylle Auer, Fachbereichsleitung Engagement und Bildung und Leitung Freiwilligenzentrum Tirol Mitte, Caritas der Diözese Innsbruck

KONTAKT

Liebe Stubaierninnen und Stubaiern,
liebe Verantwortlichen in Organisationen, Instituten und Vereinen,
mein Name ist Christine Oberkofler, ich bin 48 Jahre alt, verheiratet, Mutter von drei Kindern und lebe im Stubaital.

Mit großer Freude übernehme ich die Freiwilligen-Koordination im Stubaital und danke der Caritas und dem Planungsverband, dass sie mir diese wertvolle Arbeit anvertrauen.

Gemeinsam werden wir die Freiwilligenarbeit im Stubaital sichtbar und spürbar machen und somit das soziale Klima und den Zusammenhalt im Tal stärken.

Ich freue mich auf viele Gespräche und regen Austausch mit Euch, damit es ein Gewinn für uns alle wird.

Liebe Grüße
Christine Oberkofler

c.oberkofler.caritas@dibk.at
Handy Nr. 067687306702
Beratungen für Freiwilligenarbeit sind im Sozial- und Gesundheitssprengel Mieders (Dorfstraße 39) nach Vereinbarung möglich.



MUSIK MIT ABSTAND

MUSIKKAPELLE MIEDERS



Das 190-Jahre-Jubiläumsjahr 2020 neigt sich langsam dem Ende zu. Leider konnten wir heuer einen Großteil der Veranstaltungen, die unser kulturelles Leben in der Gemeinde sehr stark prägen, aufgrund des Coronavirus' nicht durchführen. Trotzdem hat es die Musikkapelle Mieders geschafft, ein paar Ausrückungen durchzuführen. Neben dem Tagrebell, der heuer etwas anders als gewohnt abgelaufen ist und der musikalischen Umrahmung der Firmung, waren die Sommerkonzerte die musikalischen Highlights des Jahres. Es wurde trotz kurzer Probenzeit ein abwechslungsreiches Programm geboten und die Konzerte waren sehr gut besucht. Ein herzliches „Vergelt' s Gott“ fürs dabei sein und für das Einhalten der

„Corona-Bestimmungen“. Ebenso bedanken wir uns für die Unterstützung in diesem Jahr.

Bis zum Ende des Jahres sind noch mehrere Veranstaltungen im angepassten Rahmen geplant. Wir bemühen uns trotz der herausfordernden Auflagen für Veranstaltungen und mit dem nötigen Augenmaß, im Advent mit unserem Spiel zu erklingen, um das Jahr in einer angemessenen Form musikalisch abzurunden.

Alle aktuellen Informationen zu den Veranstaltungen sind auf der Homepage www.mk-mieders.at sowie auf der Facebook-Seite der Musikkapelle Mieders zu finden.

Die Musikkapelle Mieders freut sich auf die noch bevorstehenden Veranstaltungen und bedankt sich jetzt schon für zahlreiche Besucher bei den Ausrückungen.

Text und Fotos: Musikkapelle Mieders



FC STUBAI



DER FC STUBAI LEBT VERANTWORTUNG

Covid-19 bestimmt auch das Fußballgeschehen im Stubaital. Mit einem vorbildlichen Präventionskonzept sorgt der FC STUBAI dafür, dass der Ball auf allen vier Fußballplätzen fast wie gewohnt rollen kann. Ein großer Dank dafür geht an alle Sponsoren – allen voran dem Tourismusverband Stubai – die auch in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten die schönste Nebensache der Welt im Stubaital ermöglichen. Seit Anfang August wird der Trainings- und Spielbetrieb für die rund 300 Kinder und Jugendlichen sowie fünf Erwachsenenmannschaften in Mieders, Schönberg, Fulpmes und Neustift mit teils strengen Auflagen gewährleistet. „Wie bei der Nachwuchsarbeit wollen wir als größter Tiroler Fußballverein auch bei Covid-19 einen verantwortungsvollen Weg gehen und sind froh, dass uns unsere Zuschauer dabei helfen“, schildert Obmann Ramon Ram. Mittlerweile ist mehr als die Hälfte der Herbstsaison erfolgreich absolviert. „Das Wichtigste ist sowieso, dass die Jungs und Mädels Woche für Woche trainieren und spielen können“, zeigt sich Vorstand Jürgen Lackner zufrieden. „Unser Dank gilt an dieser Stelle ganz besonders den Gemeinden, unserem Hauptsponsor Tourismusverband Stubai Tirol, den Stubaier Gletscherbahnen, allen Stubaier Raiffeisenbanken und der Werkzeuggenossenschaft Stubai sowie jedem einzelnen Sponsor. Denn ohne sie wäre ein so großes Projekt gerade in der jetzigen Situation nicht möglich!“, erklärt der stellvertretende Finanzvorstand Paul Wibmer. Gerade der Tourismus zeigt sich in dieser Phase als verlässlicher und loyaler Partner.

MÄDELS GEMMA KICKEN!

Unter diesem Motto hat der Tiroler Fußballverband eine Initiative gestartet, um Mädchen überhaupt zum Fußball zu bringen oder aber beim Fußballsport zu halten. Der FC STUBAI war für den TFV der erste Ansprechpartner und betreibt seit Anfang August für die Region Stubai- und Wipptal den Stützpunkt. Als ideale Trainerin und Pädagogin konnte die Kapitänin der Damenmannschaft, Anna Öggl, gewonnen werden. Derzeit trainieren 10 bis 15 Mädels Woche für Woche im Stubaital.

Text und Fotos: FC Stubai - www.fcstubai.at



„Mädels gemma kicken“: Der FC STUBAI betreibt mit Trainerin Anna Öggl den regionalen Damenstützpunkt für den Tiroler Fußballverband.

60PLUS

VON JUNI 2020 BIS SEPTEMBER 2020

Die Blätter fallen von den Bäumen und Ende September hat der Winter schon kurz angeklopft. Es war gut, dass wir uns entschlossen haben, heuer keine Sommerpause zu machen. So konnten wir vieles gemeinsam unternehmen und erleben.

BEISAMMENSEIN

Ende Juni war es wieder möglich und wir haben uns zum Grillen beim Alpenstolz getroffen. An diesem wunderschönen Nachmittag freuten sich alle auf ein Wiedersehen. Im Gastgarten konnten wir alle Abstands- und Hygienevorgaben gut einhalten. DANKE Martin mit deinem ganzen Team für die ausgezeichnete Bewirtung.

Von da an trafen sich wieder jeden Montag die Spielegruppe und die Literaturgruppe und verbrachten in kleinen Runden ein paar Stunden Zeit miteinander.

WANDERUNGEN

Gestartet haben wir mit der Lanserkopfrunde, dann stand die spektakuläre Schluchtenwanderung durch die Tiefenbachklamm am Programm. Bei der Hechtseerunde hat es uns ziemlich eingeregnet, dafür konnten wir spontan die Festung Kufstein besichtigen. Sehr schön war unser Ausflug in den Nationalpark Hohe Tauern. Nach dem Mittagessen mit „Osttiroler Köstlichkeiten“ machten sich einige von uns auf zum Kals-Matreier-Törl. Die Sicht vom Großglockner bis zum Großvenediger hat uns der Nebel an diesem Tag genommen.



Hechtsee - Regenwanderung



Lanserkopf



Tiefenbachklamm – Wanderweg



Festung Kufstein

AUSFLÜGE

Die Fahrt im Juni ging auf den Venet, zur einzigen Sternwarte Tirols. Der Ausflug ins Rablhäus am Weerberg führte uns ins Museum für Volksglaube und Volksmedizin und anschließend zum Aussichtshotel „Das Hüttegg“ (1.250 m). Die Serpentinenfahrt war für einige etwas aufregend, die traumhafte Aussicht ins Inntal dafür ein Highlight.

Im August besuchten wir das Juwel des Rätikon, den Lüner See. Er war 2019 der Sieger bei 9 Plätze 9 Schätze. Im September waren wir in Kaprun bei einer Führung im Kraftwerkshaus. Danach ging es hinauf zu den Stauseen und wir konnten die Staumauern besichtigen.

Sehr ergreifend war der Besuch der Gedenkstätte der Brandkatastrophe der Gletscherbahn im Jahr 2000.

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Einiges ist anders im heurigen Jahr. Wir werden wegen den aktuellen Covid-19-Rahmenbedingungen unsere Jahreshauptversammlung absagen. Alle anderen Veranstaltungen werden wir bis auf weiteres verschieben.

Liebe Grüße

Erika und Edi mit Team



Kals – Aussicht von Bergstation



Venet - Blick zum Kaunergrat



Lünersee Rundwanderweg



Weerberg – Museum Rablhäus



Fotos: 60Plus

Kaprun - Stauseen



Kaprun – Führung Staumauer

ARMIN PERNSTEINER

DER NEUE FINANZVERWALTER STELLT SICH VOR

Seit Ende August bin ich Finanzverwalter der Gemeinde Mieders. Gerne nutze ich die Möglichkeit, mich hiermit wie folgt vorzustellen:

Mein Name ist Armin Pernsteiner. Geboren und aufgewachsen in Mieders, fühle ich mich mit dem Stubaital stark verbunden. Nach meiner Ausbildung am Realgymnasium Adolf-Pichler-Platz in Innsbruck habe ich den Zivildienst absolviert und gleich darauf das Diplomstudium der Rechtswissenschaften an der Leopold-Franzens-Universität in Innsbruck begonnen. Ein Jahr später inskribierte ich mich auch noch für das Bachelorstudium Wirtschaftsrecht, um auch meinen wirtschaftlichen Interessen zu entsprechen. Verschiedene Praktika im Laufe meiner Ausbildung haben mir bereits einiges an juristischer und auch kommunaler Praxis gezeigt, von der ich bereits jetzt viel profitiere.



Es freut mich ganz besonders, dass ich vom Gemeinderat als Finanzverwalter bestellt wurde und sowohl meine juristischen als auch kaufmännischen Kenntnisse in ein sich ständig änderndes und sich weiter entwickelndes Umfeld der kommunalen Finanzverwaltung einbringen kann. Gerne übernehme ich diese wichtige Aufgabe und werde mich stets mit größter Sorgfalt und Seriosität einbringen.

KONTAKT

Armin Pernsteiner
Finanzverwaltung

Dorfstraße 19, 6142 Mieders
Tel: +43/5225/62514-32, Fax: -30
finanzverwaltung@mieders.net
www.mieders.net

COMMUNALAUDIT

„Das CommunalAudit bietet Instrumente, die den Gemeinden erstmals die Möglichkeit geben, gesamthaft ihre Finanzen, ihre Managementprofessionalität sowie ihre gesamte Infrastruktur objektiv und systematisch mit professioneller externer Unterstützung zu überprüfen und gemeindeübergreifend zu vergleichen.“ (Quelle: www.communalaudit.at)

Im Frühjahr/Sommer 2020 nahm die Gemeindeverwaltung der Gemeinde Mieders auf Wunsch des Bürgermeisters am CommunalAudit teil. In einem standardisierten Prozess wurden u.a. die internen Abläufe, die Bürgerorientiertheit sowie die Infrastruktur der Gemeinde erhoben. Schon durch die Auseinandersetzung mit der



Foto: Gemeinde Mieders

Ist-Situation im Zuge der Datenerhebung konnten erste Hinweise, ob und wo evt. Handlungsfelder bestehen, erkannt werden. Ergebnis des Audits

ist eine ausführliche Darstellung der aktuellen Situation der Gemeinde und deren Gegenüberstellung mit Vergleichsgemeinden.

AUS DEM STANDESAMT

GEBURTEN



12.06.2020
Lena Gleirscher



02.05.2020
Robin Mars



01.09.2020
Louis Oskar und Niklas Adam
Rettenbacher-Zorn

HOCHZEITEN



10.07.2020
Alexander & Anna Hutter

14.08.2020
Wolfgang Sedlmair & Gudrun Schrimm

20.08.2020
Rene Wagner & Diana Luthardt

25.08.2020
Maurice & Johanna Stilge

VERSTORBENE



Georg Danzl, 28.04.2020

Dr. Walter Löffler, 11.05.2020

Oswald Gärtner, 23.05.2020

Andreas Polentz, 07.09.2020

Aloisia Obex, 17.09.2020

KR Heinrich Debern, 06.10.2020

JETZT ANMELDEN

NEWSLETTER-SERVICE DER GEMEINDE MIEDERS

Einfach auf mieders.net anmelden und aktuelle Informationen direkt in's E-Mail Postfach erhalten.



www.mieders.net/Buergerservice/Gemeindeamtnewsletter_abonnieren

BÄUERLICHE PRODUKTE

EINE INFORMATION DER ORTSBAUERNSCHAFT MIEDERS



Bei folgenden Bäuerinnen und Bauern erhalten Sie frische regionale Produkte:

Eberl Gerhart und Reinalter Karina
0699/19269424
Fleisch vom Hochlandrind, Speck

Gleinser Anita und Reinhold
0677/1577865
Jungrindfleisch, Erdäpfel

Gstader Leni und Christoph
0664/5435957
Bauernbrot, Mittwoch und Freitag auf Vorbestellung

Hammer Irmgard, Ernst und Beatrix
0664/9581118
Bienenhonig

Hammer Melanie und Matthias, Seewald Nina und Matthias
TEAM BIOHOF
0664/3809163
Bio-Jungrindfleisch, Bio-Schweinefleisch, Bio-Getreide, Bio-Erdäpfel, Alpakabetten

Lener Monika und Hubert
0676/6424040
Bauch-, Karree- und Schinkenspeck, Kaminwürzen, Knoblauchstangerl, Haussülze

Nagiller Christine und Simon
0676/4303201
Bio-Jungrindfleisch

Pittl Martina und Johann
0650/8302627
Erdäpfel aus naturnahem Anbau, mehlig, vorw. festkochend und speckig

Reinisch Heidi und Philipp
0680/2325736
Bio-Jungrindfleisch, Erdäpfel, Apfelsaft, Obst

Ruech Christa und Karlheinz
0650/4312259
Jungrindfleisch-Mischpaket

Ruech Reinhard
0670/2025540
Eier, Masthendl

Salchner Lisa und Martin
0664/1125240
Apfelschnaps, Zwetschkenschnaps

Steixner Matthias und Hauser Alexandra
05225/63861, 0676/83872172
Kreatives aus Holz

Ullrich Maria und Harald
0677/62448469
Almrosenhonig, Waldblütenhonig